

---

**Produktname: NOS2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab14803**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	131kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	NOS2
<b>Alternative Namen</b>	NOS2; NOS2A; Nitric oxide synthase; inducible; Hepatocyte NOS; HEP-NOS; Inducible NO synthase; Inducible NOS; iNOS; NOS type II; Peptidyl-cysteine S-nitrosylase NOS2
<b>Gen-ID</b>	4843.0
<b>SwissProt ID</b>	P35228
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem iNOS, hergestellt. Aminosäurebereich: 117–166

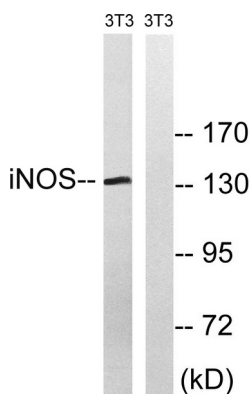
## Hintergrund

Stickstoffmonoxid ist ein reaktives freies Radikal, das als biologischer Mediator in verschiedenen Prozessen wirkt, darunter Neurotransmission sowie antimikrobielle und antitumorale Aktivitäten. Dieses Gen kodiert eine Stickstoffmonoxid-Synthase, die in der Leber exprimiert wird und durch eine Kombination aus Lipopolysaccharid und bestimmten Zytokinen induzierbar ist. Drei verwandte Pseudogene befinden sich in der Smith-Magenis-Syndrom-Region auf Chromosom 17. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: L-Arginin + n NADPH + n H(+) + m O(2) = Citrullin + Stickstoffmonoxid + n NADP(+), Cofaktor: Bindet 1 FAD., Cofaktor: Bindet 1 FMN., Cofaktor: Hämgruppe., Cofaktor: Tetrahydrobiopterin (BH4). Kann die dimere Form des Enzyms stabilisieren., Enzymregulation: Reguliert durch Calcium/Calmodulin. Aspirin hemmt die Expression und Funktion dieses Enzyms. Die Wirkung kann auf der Ebene der translationalen/posttranslationalen Modifikation und direkt auf die katalytische Aktivität erfolgen. Funktion: Produziert Stickstoffmonoxid (NO), ein Botenstoff mit vielfältigen Funktionen im gesamten Körper. In Makrophagen vermittelt NO tumorizide und bakterizide Wirkungen. Induktion: Durch Endotoxine und Zytokine. Online-Informationen: Eintritt der Stickstoffmonoxid-Synthase. Ähnlichkeit: Gehört zur NOS-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine FAD-bindende FR-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine Flavodoxin-ähnliche Domäne. Untereinheit: Homodimer. Bindet an SLC9A3R1. Gewebespezifität: Wird in der Leber, der Retina, Knochenzellen und Atemwegsepithelzellen der Lunge exprimiert. Wird nicht in Thrombozyten exprimiert.

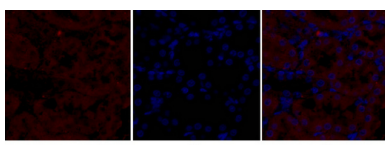
## Forschungsbereich

Arginin- und Prolinstoffwechsel; Kalzium; Stoffwechselwege bei Krebs; Kleinzelliges Lungenkarzinom;

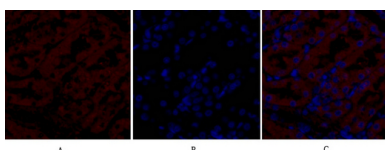
## Bilddaten



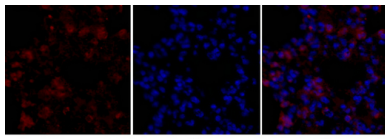
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung eines iNOS-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



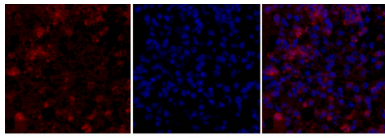
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale NOS2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



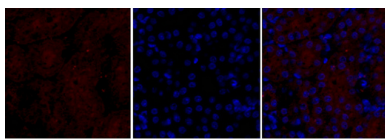
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale NOS2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



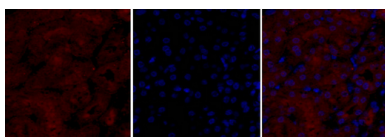
Immunfluoreszenzanalyse von Mauslungengewebe. 1. Der polyklonale NOS2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



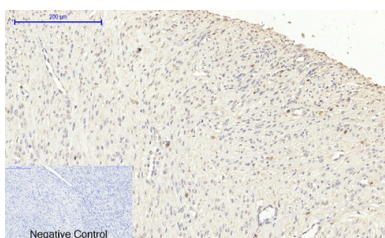
Immunfluoreszenzanalyse von Mauslungengewebe. 1. Der polyklonale NOS2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



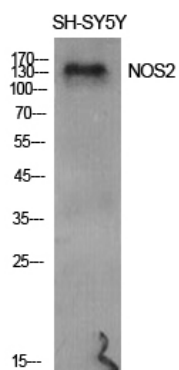
Immunfluoreszenzanalyse von Mauseierengewebe. 1. Der polyklonale NOS2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Mauseierengewebe. 1. Der polyklonale NOS2-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uteruskarzinomgewebe. 1. Der polyklonale Antikörper NOS2 wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen NOS2-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500